



Funkfrequenzen: Bundeswehr meldet Bedarf an Antennen-Fernsehspektrum an

Während laut Ampel-Koalitionsvertrag das UHF-Band noch dauerhaft für Kultur und Rundfunk gesichert werden sollte, soll diese Nutzung nun zugunsten der Bundeswehr eingeschränkt werden. Dazu berichtet aktuell die europäische Initiative „SOS – Save Our Spectrum“.

So schreibt Dr. Jochen Zenthöfer, Co-Vorsitzender der Association of Professional Wireless Production Technologies e. V. (APWPT), und Sprecher der europäischen Initiative „SOS – Save Our Spectrum“:

„Kultur statt Krieg!“

Große Aufregung in den vergangenen Wochen: Die Bundeswehr will unsere Kulturfrequenzen haben.

Zur Erinnerung: Ende 2023 fand die Weltfunkkonferenz in Dubai statt. Mit einem relativ guten Ergebnis. Rundfunk (Primärnutzer) und Kultur (Sekundärnutzer) sind in ihrem Frequenzband geschützt. Entschieden wurde das letztendlich politisch – zwischen den Regierungen von Frankreich, Italien und Deutschland. Deshalb kam es zu einem Ergebnis, das zuvor nicht in den technischen Gremien im Vordergrund stand.

Nun schlägt wieder die Stunde der Politik. Wegen „Zeitenwende“, „Sondervermögen“ und Putin soll die Bundeswehr aufrüsten. Auch bei Funktechnik. Zu Lasten von Kultur, Festivals, Theater und Medien. Wir als SOS arbeiten seit Wochen dagegen an. Wir sagen Regulierern und Politik: Wenn Ihr uns auch noch unseren kleinen Frequenzrest wegnehmt, werden in Deutschland die Veranstaltungen nicht mehr wie bisher stattfinden können.

Noch ist nichts entschieden. Wieder müssen wir kämpfen. SOS ist aktiv!

Wenn Ihr Fragen habt zur aktuellen Lage, meldet Euch bei mir. Gerne rufe ich auch zurück!”

Dr. Jochen Zenthöfer
E-Mail: zenthoefer@pt.lu

Im vergangenen VPLT Magazin hatten wir mit Jochen Zenthöfer außerdem ein Interview zum Kampf um die Funkfrequenzen geführt:

